

PRESSEMITTEILUNG

Physiotherapie ist in Krankenhäusern noch unterrepräsentiert – stärkerer Nutzen für Patienten und Klinikträger möglich!

Köln, 25. März 2014: Mehr als 17.000 Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten versorgen Patienten in 2.017 Krankenhäusern in Deutschland bei Bedarf mit Physiotherapie (Stand 2012). Physiotherapeuten sind damit zwar eine eher kleine Berufsgruppe in Kliniken. Aber: „Der Nutzen von Physiotherapie für Patienten, die stationär in einer Klinik behandelt werden, wird aktuell bei weitem noch nicht ausgeschöpft. Das gilt auch für den betriebswirtschaftlichen Nutzen der Physiotherapie. Zunächst wird Physiotherapie noch als Kostenfaktor gesehen. Ein Grund dafür ist die schlechte Abbildung im G-DRG-System, also dem Fallpauschalensystem, das die Einnahmen der Kliniken steuert. Das wollen wir im Sinne einer optimierten Patientenversorgung ändern – selbstverständlich auch unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten“, erklärt Stefanie Valsek, die stellvertretende Vorsitzende des Deutschen Verbandes für Physiotherapie. „Wir Physiotherapeuten können einen aktiven Beitrag zur Kostensenkung beziehungsweise besseren Kostendeckung leisten – stärker als das bislang der Fall ist“, bewertet Stefanie Valsek das brachliegende Potenzial der Physiotherapie im stationären Bereich.

Niederlande: mit Physiotherapie schneller auf den Beinen und kürzer in Klinik

Einen besonderen Fokus legt der Verband auf die Verweildauersteuerung in Krankenhäusern. Aktuell beteiligt sich der Deutsche Verband für Physiotherapie beispielsweise an einem europäischen Projekt, das in den Niederlanden bereits prä- und postoperative Einsparpotenziale aufgezeigt hat. Es geht dabei um einen indikationsabhängigen Einsatz von spezifischen Trainingsprogrammen für Patienten vor und nach geplanten Operationen. Das niederländische Institut TNO hat nachgewiesen, dass Patienten mit Physiotherapie vor der Operation schneller wieder auf den Beinen sind und der Klinikaufenthalt verkürzt sich. „Wir gehen neue Wege! Wir müssen Standards für die Patientenversorgung mit Physiotherapie entwickeln, wir werden uns dafür einsetzen, dass Physiotherapie stärker als bislang im Fallpauschalensystem abgebildet wird,“ erklärt Stefanie Valsek.

Ohne ausreichende Finanzierung geht nichts

Der Deutsche Verband für Physiotherapie unterstützt die Forderungen der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) nach mehr Geld für die Kliniken. Laut DKG schreiben fast 50 Prozent der Krankenhäuser rote Zahlen. Wir fordern mehr Geld für Investitionen und ausreichend Geld für eine angemessene Bezahlung der Beschäftigten in unseren Kliniken. „Steigerungen der Löhne sind dringend erforderlich“, fordert Stefanie Valsek. Denn: Die Beschäftigten sichern die Patientenversorgung. Gute Arbeitsbedingungen helfen dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Deutscher Verband für
Physiotherapie (ZVK) e.V.

Geschäftsstelle Köln:
Postfach 21 02 80
50528 Köln
Telefon 02 21/98 10 27-0
Telefax 02 21/98 10 27-25

Anschrift für Paketsendungen:
Deutzer Freiheit 72-74
50679 Köln
info@physio-deutschland.de
www.physio-deutschland.de

Bankverbindung:
Sparkasse Köln Bonn
Kto.-Nr. 7 832 074
BLZ 370 501 98

St-Nr. 214/5869/0040
UST-ID DE122662687

Zur Person:

Stefanie Volsek (38) weiß wovon sie spricht. Sie ist Physiotherapeutin und hat die Gesamtleitung von zwei Klinikabteilungen in Kiel und Lübeck. Als Vorstandsmitglied im Deutschen Verband für Physiotherapie kümmert sie sich schwerpunktmäßig um den Bereich der angestellten Physiotherapeuten.

Über den Deutschen Verband für Physiotherapie (ZVK):

Der Deutsche Verband für Physiotherapie (ZVK) e.V. bildet die Dachorganisation von rund 30.000 Mitgliedern in 13 Landesverbänden. Der Verband vertritt die berufspolitischen und fachlichen Interessen der freiberuflichen und angestellten Physiotherapeuten, der Schüler und Studierenden auf Bundesebene. Er ist der einzige deutsche Berufsverband für Physiotherapeuten, der in internationalen Fachorganisationen Sitz und Stimme hat. Wir setzen uns für die Qualität in Aus-, Fort- und Weiterbildung von Physiotherapeuten ein und sind bestrebt, die akademische Qualifizierung von Physiotherapeuten in Deutschland umzusetzen. In der Heilmittelversorgung arbeitet der Deutsche Verband für Physiotherapie (ZVK) für einen hohen Qualitätsstandard. Vielseitige Informationen zur Physiotherapie finden Interessierte in Faltblättern, Broschüren und auf der Homepage des Deutschen Verbandes für Physiotherapie (ZVK) unter www.physio-deutschland.de.

Kontakt:

Ute Merz
Physiotherapeutin und Referatsleiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Deutzer Freiheit 72-74
50679 Köln
Telefon: 0221 981 027 – 35
E-Mail: merz@physio-deutschland.de
Internet: www.physio-deutschland.de